

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 44 (1939-1940)
Heft: 6

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeitsweise », wie der Kindergarten sie pflegt, wie Maria Montessori sie in ihren Schulen eingeführt hat, der Dalton-Plan sie vorsieht, bemüht. Jetzt wäre es Zeit, über ihre Erfahrungen zu berichten. Nicht wenige sind mit J. U. Maier darin einig, dass die Entwicklung der Staatsschule in dieser Richtung gehen muss. Und diese Richtung wollen wir auch in Zeiten vermehrter Arbeit und vermehrter Sorgen nicht aus den Augen verlieren.

Sti.

VOM BÜCHERTISCH

Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung

Elisabeth von Schmidt-Pauli. Rainer Maria Rilke. Ein Gedenkbuch. Verlag Benno Schwabe & Co., Basel. Fr. 8.—.

Dank ihrer inneren Kraft, Klarheit und Verbundenheit mit dem Dichter und Menschen Rainer Maria Rilke, war es Elisabeth von Schmidt in diesem selten wertvollen, reichen Gedenkbuch gegeben, den Leser näher an das Wesen und Schaffen des grossen Gottsuchers und Gottkünders Rilke heran zu führen. Wenn man das Buch aus der Hand legt, ist man weiter, stiller und irgendwie glücklicher geworden. Man legt es nur aus der Hand, um wieder darnach zu greifen. Ein prächtiger Band, ein wirkliches Geschenkbuch. Viele Hände werden sich voll Dankbarkeit darüber falten.

M.

Marga Wertheimer : Arbeitsstunden mit Rainer Maria Rilke. Verlag Oprecht, Zürich. Fr. 2.80.

Dieses kleine, liebenswürdige Bändchen der Zürcher Rechtsanwältin zeigt uns den Menschen Rilke in seinem alltäglichen privaten Leben und ist darum so wohltuend, weil es uns den Dichter, dessen Flügel den Rand der letzten Sehnsucht streiften, in seiner Erdgebundenheit so nahe rückt.

M.

Paola Drigo : Maria Jef. Roman. Verlag Huber & Co., Frauenfeld. 175 Seiten. Fr. 7.50.

Maria Jef, ein junges Hirtenmädchen aus den karnischen Bergen, verliert ihre Mutter und kehrt als Waise mit ihrem kranken Schwesterchen in die weltabgeschiedene Hütte ihres rohen Onkels zurück. Hier greift das schwere Schicksal der Mutter unausweichlich auch nach dem Mädchen Maria Jef. Um das geliebte Schwesterchen vor demselben Jammer zu bewahren, schwingt in einer hellen Mondnacht Marias Arm die Axt. Ganz ohne Hass. Voll Mitleid schaut sie auf den Mann am Boden. Auch er war nur ein Bettler, ein Elender, von seiner Geburt an bis zum Tod.

Das in seltener Gestaltungskraft geschaffene, naturgebundene und naturreine Buch erscheint hier in glänzender Uebertragung aus dem Italienischen von Hedwig Kehrli.

R.

Willi Stahl : Das Bettlerfest. Verlag Huber & Co., Frauenfeld. Fr. 2.80.

Die kleine nordische Novelle des jungen Thurgauers zeigt überraschend die Gestaltungskraft eines Knut Hamsun. Das Bettlerfest ist die Geschichte einer grossen Liebe, meisterhaft geschildert, nicht nur mit der Seele eines Dichters erfüllt, sondern auch mit den Augen des Malers gesehen, packend in der Konzentration, denn der Stoff hätte auch für einen Roman gereicht. Dieses erste Buch des jungen Schweizers gibt berechtigten Anlass zu grossen Erwartungen.

R.

Adolf Fux : Das neue Geschlecht. Roman. 264 Seiten. Schweizer-Spiegel-Verlag, Zürich.

Der lebendig und unterhaltsam geschriebene Walliser Dorfroman : « Das neue Geschlecht » erzählt die Rückkehr eines Auswanderers in die enggefriedete Welt der Heimat, der Heimkehr zur Scholle und der Einkehr zu sich selbst. Ueber Hass und Neid obsiegen die ewigen Tugenden des menschlichen Herzens, als da sind : Güte, Gerechtigkeit und der starke Glaube an die Zukunft. Das Buch ist ein echtes Gewächs des Wallis und mundet hitzig und herb wie sein Wein.

G. E.

Emil Ernst Ronner : Föhnsturm. Roman unter jungen Menschen. Preis Fr. 6.80. Buchhandlung der Evang. Gesellschaft, St. Gallen.

Es kommt ganz darauf an, auf welcher Stufe geistig-sittlicher Entwicklung die jugendlichen Leser stehen — gemeint sind solche im Alter von über 20 Jahren — wenn sie das Buch in die Hand bekommen. Jenen, die noch unverdorben, selbst streben nach Reinheit und wahrer Menschlichkeit, kann es Führer sein durch die Klippen, die Selbstsucht, Zweifel und Versuchungen aller Art dem Jugendlichen in den Wege stellen. Andere mögen vielleicht ihre Aufmerksamkeit auf die Stellen des Romans lenken, die notwen-

digerweise die Momente der Gefahr, der Versuchung aufweisen, und dabei den für viele Menschen so billigen Trost finden, dass sie ja Mitschuldige haben.

Dem Buch ist weite Verbreitung zu wünschen, doch so, dass überlegt wird, *wem* es in die Hand gegeben wird, oder dass es in kleinem Kreise durch seelenkundigen, bereits über etwas Lebenserfahrung verfügenden Jugendlichen vorgelesen und kommentiert wird.
L. W.

Gottbüchlein. Verlag der Versorgungskasse für Geistliche der Evang. Luth. Kirche in Bayern, rechts des Rheins.

In diesem Büchlein scheint mir etwas Ganzes gegeben zu sein in Wort und Bild. Müttern kann es eine willkommene Wegleitung zum Erzählen der Biblischen Geschichte sein. Reich und feinsinnig in Farbstifttechnik illustriert wird es den kleinern Kindern zu einer Bilderbibel, den grössern durch das Wort Führer durch das Alte und Neue Testament. Für uns Lehrerinnen enthält es eine Menge Anregungen und einen Stock von Sprüchen, über die wir für den Unterricht dankbar sein können. — Kleine Gebete und Sprüche für den Alltag sind an den Anfang gestellt, und solche für Schule und Haus beschliessen das wertvolle Kinderbuch für christliche Erziehung.
St.

Werner Morf : Under Liecht. Vers und Gschichte. 46 Seiten, illustriert und mit einem hübschen Umschlag, vom Verfasser gezeichnet, geb. Fr. 2.—. Zwingli-Verlag, Zürich.

Das allerliebste Büchlein erfreut durch seine 18 duftig-zarten Dialektgedichtchen und die vier kurzen Prosastücke ebenso sehr wie durch die sinnvolle Umschlagszeichnung und die zwischen die Gedichte eingestreuten kleinen Federzeichnungen. Eine im besten Sinne künstlerische Gabe aus einem Guss, die dauernde Freude vermittelt.
L. W.

Gertrud Heizmann : Sechs am Stockhorn. Eine Feriengeschichte. Mit Bildern von L. Braunwalder. In Lwd. Fr. 5.80. Verlag A. Francke AG., Bern.

Ein quickfröhliches Buch, das von lustigen und ernsten Ferienerlebnissen auf der Alp erzählt. Sechs Stadtkinder geniessen bei einfacher und gesunder Lebenshaltung Sonne, Freiheit, Schönheit der Bergwelt und Freundschaft mit kraftvollen, ernsten Berglern und sogar mit Tieren. Das köstliche Buch wird der Schweizerjugend (vom 10. Jahre an) nicht nur Freude bereiten, sondern es gibt auch ganz unaufdringlich erzieherische Winke.
L. W.

Fritz Sarasin : « Reisen und Forschungen in Ceylon. » Verlag Helbing und Lichtenhahn, Basel. Preis Fr. 11.—.

Das Buch ist ein Muster vornehmer Darstellung, worin die Person, die Opfer, Anstrengungen und Arbeit des Verfassers diskret zurücktreten hinter dem Geschauten und Erforschten. Besonders interessant ist, was der Forscher über die Ureinwohner, die rasch aussterbenden Weddas, und deren Vergangenheit berichtet. Die Landschaftsschilderungen wirken wie leicht hingeworfene Aquarelle, kein Klang zu stark, kein Wort zu viel.
Mü.

André Maurois : « Ratschläge für Englandreisende. » Uebersetzung von Karl Stransky. (Titel des französischen Originals : « Conseils à un jeune français partant pour l'Angleterre ».) Verlag Rascher, Zürich.

In geistreichen Skizzen entwirft Maurois das Bild des Engländers, wie man ihn bei sich zu Hause kennen lernt. Das Büchlein wird auch in Englischklassen Spass machen und den Schülern sehr nützliche Winke geben über das, was man in England wissen muss.
Mü.

Werner Richter : Ludwig II., König von Bayern. Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach-Zürich.

In fesselnder, ja dramatischer Darstellung zieht die Schicksalstragödie des Bayernkönigs Ludwig II. vorüber, der geistesumnachtet in den Fluten des Starnberger Sees endet. Auf der Grundlage sorgfältiger historischer Forschungen hat der Verfasser die vielumstrittene Persönlichkeit des letzten deutschen « Souverains » gezeichnet und menschlich nahe gebracht. Zugleich wird ein wichtiger Abschnitt deutscher Geschichte und deutschen Kunstlebens aufgerollt, der durch die Beziehungen Ludwigs zu den Kaisern Napoleon III., Wilhelm I., zu Bismarck, Richard Wagner und Joseph Kainz sein Gepräge erhält. Die Reichsgründung, die Preussens Vorherrschaft in Deutschland besiegelt und seinen Kleinstaaten die Selbständigkeit nimmt, der Weg vom deutschen Föderalismus zum Einheitsstaat — der dann in unsern Tagen seine wenig verheissungsvolle Vollendung erfahren hat — bilden den Rahmen für das Lebensbild des unglücklichen Romantikers auf dem Throne, den übrigens stets starke Sympathien mit unserm Lande, das er wiederholt aufsuchte, verbunden haben.
G.

« Leitfaden zur Geschichte des römischen Reiches ». Zusammengestellt von Dr. E. Liechtenhahn und Dr. Ed. Sieber. Lehrmittelverlag des Erziehungsdepartements Basel-Stadt. Preis Fr. 2.50.

Das Büchlein setzt voraus, dass die Schüler in einer untern Klasse, im fünften oder sechsten Schuljahr, römische Geschichte gehabt haben, und soll als Grundlage zu einer kurzen Wiederholung im neunten Schuljahr dienen, um den Schülern das Verständnis der römischen Schulautoren zu erleichtern. Es umfasst die Sagengeschichte, die Ausbreitung der römischen Herrschaft über die italische Halbinsel, die Ausbreitung der römischen Herrschaft über das Mittelmeer, die innere Entwicklung des römischen Staates und seine Struktur, das Zeitalter der Bürgerkriege und die Kaiserzeit. Der Leitfaden bietet diesen Stoff auf 58 Seiten in gedrängter Kürze, sehr klar und übersichtlich. Eine Stammtafel des julisch-claudischen Kaiserhauses veranschaulicht ausgezeichnet die reichlich verwickelten Beziehungen der Zugehörigen. Mü.

W. P. Friedrich : Werden und Wachsen der U. S. A. in 300 Jahren. Verlag A. Francke AG., Bern.

Der als Professor an der North Carolina Universität wirkende Auslandschweizer entwirft in dreissig politischen und literarischen Charakterköpfen — die allerdings zum Teil lediglich eine Zeitepoche kennzeichnen — von Virginia Dare bis Roosevelt, ein Bild von Werden und Sein des amerikanischen Gemeinwesens. Von den ersten gefährvollen Siedelungen englischer Puritaner am Atlantic, der kolonialen Ausdehnung nach dem Süden, über die Befreiung von der britischen Herrschaft, den Zug nach dem Westen, dem Bürgerkrieg gegen die Sklavenstaaten, führt die Entwicklung zu der machtvollen imperialen und wirtschaftlichen Expansion der Gegenwart. Dabei hat es der Verfasser verstanden, auf beschränktem Raume doch eine prägnante und eindrucksvolle Schau der zahlreichen kulturellen und sozialen Probleme zu vermitteln, mit denen das Land zu ringen hatte. Es kann jedoch trotz unleugbarer Mißstände Europa heute auf vielen Gebieten Lehrmeister sein, und seine Nation ist, wie Friedrich am Schlusse seines Buches hervorhebt, jung und idealistisch, beseelt vom « Glauben an eine neue Welt, in welcher Demokratie, Toleranz und Menschenwürde endlich siegen werden ». G.

In der Schriftenreihe des RUP, Schweizer Zweig (Weltaktion für den Frieden), ist soeben als Nr. 3 « Das Programm des Friedens » erschienen (20 Rp.).

Das kleine Heft will zeigen, dass sich über die blutigen Banner des Krieges die weisse Fahne des Rechtes erheben muss. Zwölf Punkte halten die Forderungen des kommenden Friedens fest. Sie bilden eine Grundlage zur weiteren Arbeit, welche die Wege zur Verwirklichung dieses Programms zur Lösung der brennendsten Probleme der Gegenwart suchen soll.

Zu beziehen sind die Hefte des RUP durch das Sekretariat des Schweizer Zweiges, Gartenhofstrasse 7, Zürich 4.

Frauenberufe, erschienen 1939 im Verlag der Schweiz. Zentralstelle für Frauenberufe, Zollikerstrasse 9, Zürich. 15 Seiten.

Das Büchlein wendet sich vorab an die Eltern, im weitem aber an alle, welche sich mit Fragen der Berufswahl beschäftigen. Es eignet sich sehr gut als Hilfsmittel zur Lösung dieser Fragen, indem es eine Uebersicht über rund 100 der wichtigsten Frauenberufe gibt, samt knappen Angaben über die nötige Ausbildung. Die Erfahrung zeigt immer wieder, dass die Eltern meist nicht in der Lage sind, die Berufsmöglichkeiten für ihre Mädchen zu übersehen. Es sind nur einige wenige Berufe bekannt, in welche sich die Mädchen drängen, was in ihrem eigenen Interesse und im Interesse der richtigen Verteilung der Arbeitskräfte auf alle vorhandenen Arbeitsgelegenheiten zu vermeiden ist. Das Studium dieses Berufsverzeichnisses regt an zu genauer Ueberlegung der Berufswahl. Zur Beantwortung der Fragen nach Anforderungen und Aussichten der Berufe und zur Abklärung der Eignung, verweist es auf die Organisation der Berufsberatung.

Das Büchlein ist zum Preis von 50 Rappen plus Porto beim Verlag erhältlich. Grössere Bezüge mit entsprechendem Rabatt.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Winterferien in der Schweiz nehmen! Die *Union Helvetia*, Zentralverband der schweizerischen Hotel- und Restaurantangestellten in Luzern, schreibt uns :

Unter den schweizerischen Wirtschaftsgruppen, welche von den neuesten Ereignissen in ganz besonderer Weise betroffen worden sind, gehört in vorderster Linie die Hotellerie.